

EnGAGiert

für unsere Kunden



Jetzt kostenlos bestellen: Die neue Meteo-Karte für gutes Raumklima, Seite 20

Plötzlich Prinzessin: Unsere Mieterin Saskia Fritsch trägt eine ungewöhnliche Krone, Seite 16



Ausgabe Dezember 2021

Auf die Kombi kommt es an –

Die verschiedenen Wärmeenergien in unseren Häusern

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen

Fragen oder Anregungen zu unserer EnGAGiert?

Dann kontaktieren Sie uns.
Wir freuen uns über Ihr Feedback!

Kontakt:
Heike Sugge
Bereich Öffentlichkeitsarbeit

Postadresse:
GAG Ludwigshafen am Rhein
Mundenheimer Straße 182
67061 Ludwigshafen

Tel.: 0621 5604-201
info@gag-ludwigshafen.de

Zum Titel:
Bastian Ziebarth im Heizkeller
mit Blockheizkraftwerk des
Hauses Nordring 51



4



6



5



7

Impressum

Herausgeber:
GAG Ludwigshafen am Rhein,
Aktiengesellschaft für Wohnungs-,
Gewerbe- und Städtebau,
Mundenheimer Straße 182,
67061 Ludwigshafen
(Stadt Ludwigshafen, Anteile 66 %;
BASF Wohnen + Bauen GmbH, Anteile 30 %)
Redaktion: Redaktionsteam der GAG
Gestaltung: Heike Vetter, ideenextrakte.de
Illustration Titel oben, S. 3 m. u., 14/15:
Nicole El Salamoni, hellonikki.de
Kreuzworträtsel S. 18: Walter Rupp,
keramik-elwedritsche.de
Cartoon S. 19: Steffen Boiselle, agiro.de
Fotos: Ben Pakalski: Titel, 2 l. o. + r. o. + r. u., 3 l. o., 4 l. u., 7 o., 8, 10 r. o. + r. u., 11; Konrad Gös: 2 u.; Thomas Tröster: 3 r. o., 16 l.; GAG: 3 m. u., 4 l. u., 6 o., 9 l. o. + r. o., 12 l. + r. o., 13 l., 17 o.; Christian Buck: 6 u., 7 u., 9 u., 10 l., 12 r. u., 13 r.; Miki Ribic: 16 r.; Petra Maria Hohaus: 17 u.; Aktion Mensch e.V.: 18 u.; IStock: 4 o., 20
Litho/Druck: NINO Druck GmbH,
Im Altenschemel 21, 67435 Neustadt
V.i.S.d.P.: Vorstand der GAG, zweimonatige
Ausgabe, Dezember 2021, Auflage: 15.000

Auf die Kombi kommt es an ...



... lautet die Überschrift unseres Leitartikels in dieser Ausgabe. Darin geht es um die verschiedenen Primärenergieträger, die für Warmwasser und Heizung in den Wohnungen genutzt werden. Seit der Einführung des Gebäudeenergiegesetzes 2019 und der CO₂-Steuer Anfang diesen Jahres stehen wir bei Modernisierungen und Neubauten ganz anderen Anforderungen gegenüber. Klar ist, dass sich in den kommenden Jahren die Preise für Öl und Gas deutlich erhöhen werden. Durch die verstärkte Nutzung von erneuerbaren Energien, wie Solarenergie oder Geothermie und dem Einsatz von Nahwärme aus Blockheizkraftwerken, haben wir sehr effektive Möglichkeiten, den Verbrauch an fossilen Brennstoffen für Sie als Mieter möglichst niedrig zu halten. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 8 bis 13.

Mit Saskia Fritsch und Petra Maria Hohaus haben wir zwei Frauen portraitiert, die beide in ihrer ersten eigenen Wohnung leben. Die eine bereits seit 60 Jahren, die andere seit zehn Monaten. Und es gibt ihn wieder: den GAG-Kundenkalender! Sie haben ein Exemplar als Beilage zu diesem Kundenmagazin erhalten. Nachdem die Erstauflage, anlässlich unseres Jubiläums im Jahr 2020, so gut ankam, haben wir uns wieder an die Arbeit gemacht. Herausgekommen sind zwölf prall gefüllte Seiten, die Sie durch die kommenden Monate begleiten sollen.

Wir alle wünschen uns ein Ende der Pandemie und jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten, dass wir dieses Ziel hoffentlich bald erreichen. Ich wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2022. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund!

Herzlichst Ihr
Wolfgang van Vliet
Wolfgang van Vliet, Vorstand der GAG





8



14



17



16

meineGAG

- 4 **Rückblick und Ausblick**
Öffnungszeiten über die Festtage,
Auszeichnung für Ausbildung,
Neuwahlen Grüner Kreis
- 5 **Zu Ihrer und unserer weiteren Sicherheit**
Corona-Hinweise
- 6 **Richtfest Adolf-Diesterweg-Straße**
84 neue Wohnungen in Oggersheim
- 7 **Richtfest in der Leininger Straße**
Zweites Ärztehaus in der Gartenstadt
- 8 **Auf die Kombi kommt es an**
Wärmeenergieträger in unseren
Häusern

GAG-
Titelthema

meinZuhause

- 14 **Blinki-Blue-Winter-Kinderseite**
So ein Schneegestöber!
- 16 **Plötzlich Prinzessin!**
Unsere Mieterin Saskia Fritsch trägt eine
ungewöhnliche Krone
- 17 **Es war einmal vor 60 Jahren**
Petra Maria Hohaus gehört zu den Erstbezüglern
in der ERS

meinVergnügen

- 18 **Unser Dezember-Kreuzworträtsel**
fer schlaue Pälzer Kebb!
- 19 **Boiselle-Cartoon**
„Mitte ausm Leewe“

meinExtra

- 20 **Draußen nass und kalt – drinnen prima Klima!**
Die neuen Meteo-Karten sind da



Öffnungszeiten über die Festtage:

→ Von Freitag, 24. Dezember, bis Freitag, 31. Dezember, bleibt die GAG für den Besucher-verkehr geschlossen.

Wir wünschen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Auszeichnung für Ausbildung



BESTE NACHWUCHSKRÄFTE – Die GAG erhielt für ihre Leistungen im Bereich der Berufsausbildung eine Auszeichnung. Der Arbeitgeberverband der Deutschen Immobilienwirtschaft e. V. (AGV) vergibt das Zertifikat „Ausbildung in Bestform“ an Mitgliedsunternehmen, die im Rahmen der Ausbildung herausragende Leistungen erbringen. Derzeit sind bundesweit 66 Unternehmen der Wohnungswirtschaft Träger dieser Auszeichnung. In Rheinland-Pfalz ist die GAG Ludwigshafen die einzige Gesellschaft mit dieser Anerkennung.

„Wir sind sehr stolz auf unsere Nachwuchskräfte. Die Abschlussresultate unserer Azubis liegen seit Jahren im guten bis sehr guten Bereich“, so Wolfgang van Vliet. Wie alle Unternehmen sei auch die GAG vom demografischen Wandel betroffen. „In den nächsten Jahren verlassen uns viele erfahrene Mitarbeitende in den wohlverdienten Ruhestand. Wir haben schon lange erkannt, dass eine gute Ausbildung ein zentraler Baustein der Personalentwicklung ist“, so van Vliet weiter.

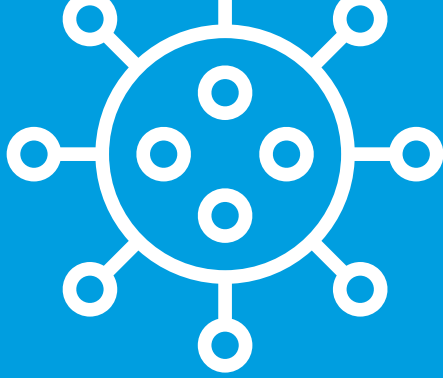


Neuwahlen Grüner Kreis

MEHR BÄUME, MEHR LEBENSQUALITÄT – Seit mehr als 50 Jahren engagiert sich der „Grüne Kreis e. V.“ in der Stadt für mehr Grün im öffentlichen Raum. 2000 Baumpflanzungen konnten seitdem realisiert werden. Die Bäume werden mit Spendengeldern von Ludwigshafener Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen, Firmen und Institutionen gekauft. Geld wird beispielsweise für Bäume zu Ehren von Geburten und Geburtstagen, Hochzeitstagen, Firmen- und Vereinsjubiläen gespendet. Aktionen mit den Grundschulen gehören zum pädagogischen Teil des Veranstaltungsprogramms.

Die GAG unterstützt bereits seit Jahren die Aktivitäten des Grünen Kreises. Nach dem Ausscheiden von Michael Cordier wurde ein neuer Vorstand gewählt, dem auch GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet angehört. Unter Vorsitz von Peter Görtz erhält der Verein jetzt auch eine neue Ausrichtung. Der Klimawandel macht vielen angestammten Baumarten das Leben schwer. In den nächsten Jahren sollen deshalb Baumarten gepflanzt werden, die besser mit den klimatischen Bedingungen zurechtkommen.

→ www.gruenerkreis-ludwigshafen.de



Die folgenden Regelungen gelten ab dem 24. November 2021 für das GAG-Hauptverwaltungsgebäude in der Mundenheimer Straße 182 ebenso wie für die Servicebüros in den Stadtteilen:

❖ Zutritt zur GAG nur nach Terminvergabe und 3G-Regel

**geimpft, genesen
oder getestet**



**Schnelltest max. 24 h
oder PCR-Test max. 48 h**



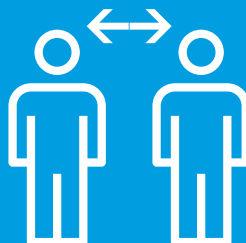
**Registrierung
über luca-App**



**Med. Mundschutz im
ganzen Gebäude**



1,5 m Abstand



**keine
Berührungen**



Unser Regiebetrieb führt aktuell nur dringend notwendige Reparaturen in den Wohnungen durch. Nähere Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter: www.gag-ludwigshafen.de

Alle Mitarbeitenden der GAG Ludwigshafen sind weiterhin per Mail info@gag-ludwigshafen.de oder Telefon 0621 5604-0 für Sie erreichbar.

Bleiben Sie gesund – Ihr GAG-Team



^ v.l.n.r.: stellvertr. Ortsvorsteherin Mundenheim Monika Kanzler, GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet, Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck und Geschäftsführer Weisenburger Bau GmbH Matthias Ryzlewicz



Richtfest Adolf-Diesterweg-Straße

84 neue Wohnungen in Oggersheim

„Es freut mich sehr, dass die GAG weiteren Wohnraum für Ludwigshafen schafft. Es gelingt hier wieder, öffentlich geförderten Wohnraum mit einer attraktiven Bebauung umzusetzen“, sagt Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Jutta Steinruck. „Attraktives Wohnen sollte für alle Preissegmente denkbar sein. Dank der GAG ist dies in Ludwigshafen sehr gut möglich.“

Die GAG baut aktuell in der Adolf-Diesterweg-Straße mit Mitteln der Investitions- und Strukturbank (ISB) Rheinland-Pfalz insgesamt 84 öffentlich geförderte Wohnungen sowie eine 1.850 m² große private Erschließungsstraße. Generalübernehmer des Bauprojekts ist die Weisenburger Bau GmbH.

Die 84 Wohnungen, in insgesamt fünf Gebäuden, verteilen sich auf 15 x Zwei-Zimmer-Wohnungen (max. 64 m²), 28 x Drei-Zimmer-Wohnungen (max. 85 m²), 24 x Vier-Zimmer-Wohnungen (max. 91 m²) und 17 x Fünf-Zimmer-Wohnungen (max. 106 m²).

Alle Hauszugänge werden ohne Stufen angelegt, d. h. die Wohnungen im EG sind barrierefrei erreichbar. In zwei Häusern sind zusätzlich Aufzüge vorhanden und somit alle Wohnungen und Kellerräume barrierefrei erreichbar. Insgesamt werden zwölf barrierefreie Wohnungen und davon sieben rollstuhlgerechte Wohnungen erstellt. Im Außenbereich befinden sich Stellplätze für PKW und Fahrräder sowie Spielplätze.

Der Mietpreis liegt aufgrund der öffentlichen Förderung bei 6,40 €/m². Die Fertigstellung der Wohnungen ist für Ende 2022 geplant. Das Investitionsvolumen für das Bauprojekt liegt bei 23,5 Mio. €.

➔ **Mietinteressenten mit Wohnberechtigungsschein können sich ab sofort vormerken lassen. Infos unter: team-adolf-diesterweg@gag-ludwigshafen.de**



Richtfest in der Leininger Straße

Zweites Ärztehaus in der Gartenstadt



„Feste in Zeiten der Pandemie sind leider eine Seltenheit geworden. Deshalb freuen wir uns umso mehr, den Baufortschritt des zweiten Ärztehauses in der Leininger Straße 49 mit einem Richtfest in kleinem Rahmen feiern zu können“, so kommentiert GAG-Vorstand Wolfgang van Vliet den Baufortschritt in der Gartenstadt.

Oberbürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende Jutta Steinruck betont: „Durch die gelungene Aufteilung des Ärztehauses in Wohn- und Gewerberäume können wir nicht nur das Angebot der Gesundheitsversorgung in Ludwigshafen weiter steigern, sondern gleichzeitig auch Menschen dringend benötigten Wohnraum zur Verfügung stellen.“

Die GAG errichtet auf dem 2.311 m² großen Grundstück ein Wohn- und Gewerbegebäude mit zwei Gewerbeeinheiten, zwei Praxen und vier Wohnungen. Die Gebäudeflächen sind über den rollstuhlgerechten Aufzug barrierefrei er-

schlossen und mit automatisch öffnbaren Eingangstüren ausgestattet. Vor dem Gebäude befinden sich Stellplätze für PKW und Fahrrad.

Das Erdgeschoss wird mit Technikräumen, „Mieterkellern“, Lagerräumen für die Arztpraxen sowie zwei Gewerbeeinheiten – einem Hörgeräteakustikgeschäft und einem Sanitätshaus mit einer Podologischen Praxis – belegt. Das Hörgeräteakustikgeschäft mit einer Nutzfläche von ca. 111 m² befindet sich auf der linken Hälfte des Gebäudes. Das Sanitätshaus mit einer Podologischen Praxis und Nutzfläche von 197 m² auf der rechten Gebäudehälfte.

Zwei Arztpraxen werden im 1. Obergeschoss hergestellt. In der linken Gebäudehälfte ist eine Internistische Arztpraxis mit einer Nutzfläche von ca. 190 m² vorzufinden. Im rechten Teil des Gebäudes eine Orthopädisch-Unfallchirurgische Praxis mit einer Mietfläche von 217 m².



Auf die Kombi kommt es an

Wärmeenergieträger in unseren Häusern

Dieser ganze Technikram interessiert mich nicht, Hauptsache es wird warm? Sie können dieses Kundenmagazin jetzt gerne zur Seite legen, wenn Sie dieser Meinung sind, allerdings: Um heute die Nebenkosten der eigenen Wohnung im Blick zu behalten, ist es gut zu wissen, was für eine Energiequelle zur Wärme- und Warmwassererzeugung im Haus genutzt wird. Denn durch Einführung der CO₂-Steuer im Januar dieses Jahres werden die Gaspreise und vor allem die Ölpreise in den kommenden Jahren deutlich steigen. „Primärenergieverbrauch“ nennt sich das in der Fachsprache.



„Wir haben schon früh begonnen, in Zusammenarbeit mit der TWL AG, in einzelnen Wohngebieten Nahwärmestationen in Form von Blockheizkraftwerken (BHKW) einzurichten. So können wir die benötigte Energie zentral erzeugen und auf kurzen Wegen und mit sehr guter Auslastung zu den Bewohnern bringen“, so Uwe Schellenberger, Teamleiter Planung.



^ Zu- und Abluftrohre der BHKW-Anlage
im Wohngebiet Mundenheim Süd-Ost
< Passivhaus im Bestand, Hoheloogstraße

Durch Modernisierungen und Neubauten bieten wir Wohnungen mit modernen, energieeffizienten Standards. So tut die GAG viel dafür, dass Sie als Mieter zukünftig mit stabilen Nebenkosten rechnen können.

Mit der Einführung des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) am 1. November 2020 hat die Europäische Union eine einheitliche Richtlinie „zur Einsparung von Energie und zur Nutzung erneuerbarer Energien zur Wärme- und Kälteerzeugung in Gebäuden“ geschaffen. In ihm vereinen sich die bislang geltende Energieeinsparverordnung, das Energieeinsparungsgesetz und das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz. Bei Neubauten und Modernisierungen sollen zukünftig neben energiesparenden Maßnahmen, wie der Dämmung der Außenhülle, auch verstärkt Techniken wie Sonnen- und Windenergie oder Erdwärme zum Einsatz kommen. Hintergrund dafür ist die weitgehende Reduzierung der Rohstoffe Kohle, Öl und Gas bis zum Jahr 2030, wie sie im Klimaschutzplan der Bundesregierung vorgesehen ist.



✓ Rohrleitungen der Nahwärmestation im Keller, Nordring 51, grün steht für Trinkwasser, gelb für Gas



Nahwärme aus Blockheizkraftwerken (BHKW)

Die meisten Wohnungen der GAG sind an das Fernwärmenetz angeschlossen. Dort, wo diese Infrastruktur nicht vorhanden ist, müssen andere Lösungen gefunden werden. Was viele Mieter nicht wissen: In einigen Wohngebieten stehen dafür eigene kleine Kraftwerke zur Verfügung, die Strom und Wärme aus Gas produzieren. Von außen sehen die meisten dieser Blockheizkraftwerke (BHKW) aus wie ein gewöhnlicher Fahrradschuppen oder Trockenraum. Drinnen steckt aber eine besonders ausgeklügelte Technik. Die Technischen Werke Ludwigshafen AG betreiben insgesamt 22 BHKWs in Wohngebieten der GAG.

Eines der ersten BHKWs entstand im Wohngebiet Mundenheim Süd-Ost. Zwischen Hoheloog-/Wegelnburg-, Drachenfels- und Hoheneckenstraße wurden 2004 sechs Bestandsgebäude aus den 60er-Jahren modernisiert, darunter auch eines in Passivhausstandard und eines in damals geltender Energieeinsparverordnung. Bis auf das Passivhaus wurden alle Gebäude an die Nahwärme des zentral im Wohnviertel gelegenen Blockheizkraftwerks angeschlossen. Zuvor wurden die Heizungen in den Wohnungen mit Einzelöfen betrieben.



Pluspunkte von BHKWs:

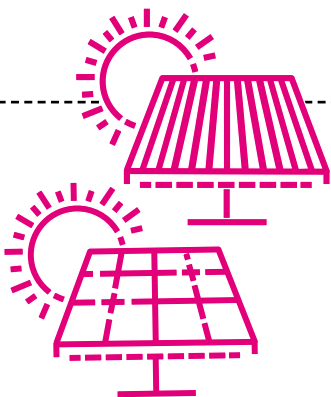
Durch ihre spezielle Funktionsweise sind Blockheizkraftwerke besonders ökonomische und umweltschonende Energieerzeuger. Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung nutzen sie auch die erhitzte Abluft und produzieren so gleichzeitig Strom und Wärme. BHKWs haben im Gegensatz zu herkömmlichen Kraftwerken, die Fernwärme liefern, eine deutlich höhere Auslastung der ursprünglichen Energiequelle, z. B. Gas. Aufgrund der Nähe zu den Verbrauchern gibt es zudem viel weniger Energieverluste.

„Durch die Verbesserung und Kombination von Nahwärme und Fotovoltaik schaffen wir im Wohngebiet Oppau Nord ideale Voraussetzungen, um den Gas- und Stromverbrauch für Heizung und Warmwasser zukünftig möglichst gering zu halten“, sagt der Technische Gebäudeanlagen-Planer Bastian Ziebarth.



Kombination Nahwärme und Fotovoltaik

Modernisierungsgebiet Oppau Nord: In den kommenden fünf Jahren modernisiert die GAG 258 Wohnungen in der Breitscheidstraße und im Nordring. Begonnen wurde im vorletzten Jahr mit dem Punkthaus im Nordring 51, aktuell laufen die Bauarbeiten in der Breitscheidstraße 54. Das Gebiet ist ein besonders gutes Beispiel für die ideale Kombination unterschiedlicher Techniken zur Strom- und Wärmeenergiegewinnung. Im Keller des Hauses Nordring 51 befindet sich ein BHKW, das bislang die beiden Punkthäuser versorgt hat. Zukünftig soll es doppelt so groß werden und auch die zehn Nachbarhäuser im Nordring 43, 45, 47 und in der Breitscheidstraße 60, 62, 64, 66, 68, 70 und 72 sollen an diese zentrale Nahwärmestation angeschlossen werden. Betrieben wird das BHKW nach dem Umbau ausschließlich mit Biogas. Es liefert dann rund 60 Prozent der Nahwärme, die im Verbund benötigt wird. Die restlichen zirka 40 Prozent werden von einem Gaskessel zugesteuert. Die Fotovoltaikanlage, die dann auf den umliegenden Häusern installiert wird, liefert Energie, um die Pufferspeicher in den einzelnen Gebäuden ebenfalls zu erwärmen.



Solarthermie oder Fotovoltaik

Sowohl Solarthermie- als auch Fotovoltaikanlagen nutzen die Sonne als Energieträger. Der Unterschied ist, dass eine solarthermische Anlage Wärme für Heizungs- und Warmwasser erzeugt, während eine Fotovoltaikanlage Strom produziert. Sind die Anlagen einmal auf dem Dach, ist es noch schwieriger, sie zu unterscheiden. Die Module der Fotovoltaikanlage bestehen aus Halbleitern, die in quadratischer Form angeordnet sind. Die Platten der Solarthermie-Kollektoren sind meist etwas dicker und lassen immer Rohre für den Transport der Flüssigkeit erkennen.

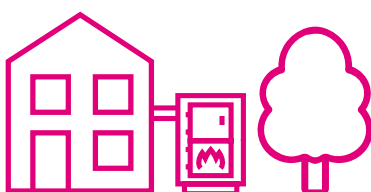


^ Holzpelletlager im Keller der Ebernburgstraße 11 b

< Solarthermische Anlage auf dem Dach in der Mundenheimer Straße 51

Energie aus der Sonne für warme Füße

Solarthermische Anlagen erzeugen Wärme im Niedertemperaturbereich. Die Temperatur des Wassers, das in das System eingespeist wird, beträgt um die 45 Grad, das ist etwa die Hälfte herkömmlicher Heizungen. Prinzipiell lässt sich diese Technik für alle Heizsysteme betreiben; bei uns kommt sie aber vor allem für energiesparende Fußbodenheizungen zum Einsatz, zum Beispiel bei den Neubauprojekten in der Mundenheimer Straße 51, der Hochfeld- und Deichstraße.



Nutzung von nachwachsenden Rohstoffen

Die Pelletheizung nutzt zur Gewinnung von Wärme nachwachsende Rohstoffe in Form von Presslingen aus Sägemehl und Holzspänen. Diese werden mit einem Tanklaster angeliefert und über einen Stutzen in der Außenwand des Gebäudes in ein zentrales Lager, meist im Keller, gepumpt. Eine mögliche Alternative ist diese Technik dann, wenn es am geplanten Bauplatz keine Infrastruktur eines Fernwärme- oder Gasnetzes gibt. Das Heizen mit Holzpellets ist umweltfreundlich, aber wartungsintensiver als andere Techniken.

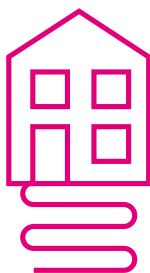


^ Bürokomplex Lu-teco 1 in der Technologiemeile

„Vor 15 Jahren nutzten meine Kollegen Erdwärme erstmals bei den Bürokomplexen Lu-teco 1 und 2 und konnten Erfahrungen sammeln. Jetzt werden wir diese Technik auch im Wohnungsneubau einsetzen“, so Sven Berger, Teamleiter Planung.

Geothermische Anlagen im Wohn- und Gewerbebau

Im Jahr 2006 eröffneten wir das erste Gewerbeobjekt in Passivhaustechnik, Lu-teco 1. Neben einer besonderen Dämmung der Außenbauteile und der Bodenplatte sowie dem Einbau von dreifacher Wärmeschutzverglasung kam bei diesem Projekt erstmals eine besondere Technik zum Einsatz. Die Energie zur Deckung des Restwärmebedarfs kommt aus der Erde. In Verbindung mit Wärmepumpen sorgen 39 Erdsonden mit 95 Metern dafür, dass die Innenräume des Gebäudes erwärmt werden. Diese Technik soll zukünftig auch bei Neubauprojekten zum Einsatz kommen, die keine Infrastruktur für den Anschluss an das Fernwärme- oder Gasleitungsnetz bieten. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass der Untergrund des Baulandes geeignet ist.



Geothermie

Unter Geothermie versteht man die Nutzung von Erdwärme zur Gewinnung von Strom, Wärme und Kälteenergie. Bei einer geothermischen Nutzung wird i. d. R. das in den tiefer liegenden Bodenschichten vorhandene Wasser über Bohrungen gefördert und nach der Nutzung im Gebäude auch wieder abgegeben. Die gespeicherte Wärme wird dem Wasser über Wärmetauscher entzogen und als Heizenergie genutzt.

Erdwärme steht als erneuerbare Energieform dauerhaft zur Verfügung, kann wetter- und jahreszeitenunabhängig gewonnen werden und ist zudem äußerst umweltfreundlich.

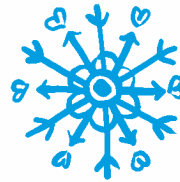
Winter-KINDERSEITE



HUT! SO EIN



Alles wirbelt durcheinander.
Findest du die zwei gleichen Schneeflocken?



Blinki Blue weiß was:
Es gibt gar keine gleichen
Schneeflocken. Nirgendwo
auf der Welt. Jede Schneeflocke
ist einzigartig. Wie ein Finger-
abdruck.





Rate mal:
Was war größer?



das größte je
gefundene Hagelkorn?

die größte je
gefundene Schneeflocke?



Plötzlich Prinzessin!

Unsere Mieterin Saskia Fritsch trägt eine ungewöhnliche Krone



Was für Außenstehende ein Buch mit sieben Siegeln ist, ist für unsere Mieterin Saskia Fritsch „wie eine zweite Familie“: die Fasnacht. Seit sie sieben Jahre alt ist, engagiert sie sich, zusammen mit ihrer Schwester, beim Karnevalistischen Tanzsport, zunächst in der Gardegruppe mit Marsch, später dann auch solo als Tanzmariechen. „Am Anfang war es sehr gewöhnungsbedürftig für mich, auf der Bühne zu stehen, aber in der Gruppe konnte ich mich langsam hineinfinden. Als ich dann alleine auftrat, ging das Lampenfieber immer weg, sobald die Musik anging und ich in Bewegung kam“, sagt die 19-Jährige.

Erste eigene Wohnung

Seit Februar wohnt sie in ihrer ersten eigenen Wohnung, in der Kärntnerstraße. Hier in der Ernst-Reuter-Siedlung ist sie auch aufgewachsen, um die Ecke im Grazer Hof hat sie damals noch auf der Straße gespielt. Als Beruf hat sie Maler- und Lackiererin gelernt, gerade arbeitet sie in der Farbenabteilung einer großen Baumarktkette. In den kommenden Wochen wird sie ihr Hobby fast zum Beruf machen müssen: Ihr Heimatverein, der CCL Mauerblümcher, feiert in diesem Jahr ein Jubiläum: 55 Jahre Garde. Was liegt da näher, als auch eine Jubiläumsprinzessin zu wählen. Und wie kam es zu ihrer Ernennung? „Naja, mit einer Vereinspräsidentin als Mutter und einem Vater, der Mitglied im Elferrat ist, bleibt einem da fast nichts anderes übrig“, sagt Saskia Fritsch und lacht.

Von den Mauerblümcher zum Großen Rat

Damit aber nicht genug: auch der Große Rat der Ludwigshafener Karneval-Vereine, die Dachorganisation der Ludwigshafener Fasnachter, war auf der Suche nach einer neuen Repräsentantin für die Saison 21/22. Die Wahl fiel auf Saskia I. vom Farbenspiel und Pinsel, wie sich die königliche Fasnachtshoheit nennt. Seit ihrer offiziellen „Inthronisierung“ am 11.11. um 11.11 Uhr repräsentiert die junge GAG-Mieterin also nicht nur ihren Heimatverein, sondern sie regiert über die fasnachtlichen Untertanen der gesamten Stadt. In dieser Funktion möchte sie möglichst viele Spenden sammeln für den geplanten Neubau der Kinderklinik St. Marien- und St. Annastiftskrankenhaus. Ein Projekt, das ihr ganz besonders am Herzen liegt, weil sie im dortigen Kinderheim bereits seit Jahren Auftritte mit ihrer Garde hatte.



Es war einmal vor 60 Jahren

Petra Maria Hohaus gehört zu den Erstbezüglern in der ERS

Wenn man die Wohnung im ersten Stock in der Thüringer Straße betritt, sieht man es gleich: Hier ist schon viel gelebt worden. Jedes Ding hat seine Geschichte und von beidem gibt es viel. Besonders Kerzen, deren Wachs beim Abbrennen besondere Formen bilden, haben es Petra Maria Hohaus angetan. Die rüstige Rentnerin zog als Siebenjährige zusammen mit ihren Eltern in die Wohnung ein, in der sie heute noch lebt. 60 Jahre sind seither vergangen und zu diesem Jubiläum hat sie uns eingeladen, um ihre Geschichte zu erzählen, die 1961 angefangen hat.

Vom Ruhrpott an den Rhein

Ursprünglich stammt die Familie aus Bochum. Als der Vater in Ludwigshafen Arbeit fand, suchte er auch eine schöne Bleibe für Frau und Tochter. „Als wir hier einzogen, haben uns die Möbelpacker erst nicht gefunden, weil sie unseren Nachnamen missverstanden haben. Sie dachten, wir wohnen im benachbarten ‚Hochhaus‘“, sagt Petra Maria Hohaus schmunzelnd. Die umliegenden Häuser wären damals noch im Rohbau gewesen. Zwischen den Baggern hätten sie als Kinder gespielt. Insgesamt zwölf Kinder waren sie im Haus, zusammen sei man morgens in die Hochfeldschule gegangen. Eines der älteren Mädchen hätte sie immer über die „große Straße“, die Maudacher Straße, gebracht, weil es dort noch keine Ampeln gab. Und an ihren grünen Roller könne sie sich auch noch gut erinnern, sagt die 67-Jährige.

Als Adler-Fan auf große Reisen

Beruflich war Petra Maria Hohaus in Mannheim unterwegs. Sie hat Altenpflegerin gelernt, in verschiedenen Einrichtungen und auch ambulant gearbeitet. Das Highlight ihres Lebens kam allerdings 1984. Damals war sie begeisterter Eishockey-Fan. Die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft spielte in Kanada und die damals 30-Jährige fuhr mit dem Fanclub hinterher und trat ihre erste große Reise über den Atlantischen Ozean an. In den Folgejahren geht es Schlag auf Schlag: New York, Los Angeles, Las Vegas, Dallas, Cape Canaveral, Austin und die Inseln Jamaica und Hawaii. Besonders leuchtende Augen bekommt sie, wenn sie von ihrem Besuch auf der Ranch „Mont Royal“ erzählt, dem Drehort der Serie „Fackeln im Sturm“. Als ihre Mutter einen Schlaganfall erleidet, gibt sie das Reisen erstmal auf und kümmert sich um die alte Dame. Bis heute hat sie aber nicht aufgehört, Eishockey-Fan zu sein.

Unser Dezember-Kreuzword-Rätsel fer schlaue Pälzer Kebb! ?

→ Ganz arg WISCHDISCH: Alle Andworde uff hochdeitsch naischreiwel!!!

© Walter Rupp
www.elwedritsche.de

→ Unn des gibt's zu gwinne:
Fünf Jahreslose der Aktion Mensch im Wert von 36 Euro.
Unn damit oisch im negschde Joar a ned des Glick ausgeehd,
drigge mir fesched die Daume, dasses klabbd mit dem Gwinne.

Äfach die Lösung uffschraibe unn aischicke:
Kennwort „Preisrätsel“, GAG Ludwigshafen,
Mundenheimer Straße 182, 67061 Ludwigshafen,
oder info@gag-ludwigshafen.de
Aisendeschluss isch der 02. Januar 2022.



1. e gemiedliche Heizung im Wohnzimmer, 2. Gäädääl vunn Hallebad, 3. enn orginaale Noochdrugg vumme alde Buch, 4. flissischer Warmmacher imme große Tank (awwer känn Schnabbs), 5. korz ferr Zinszahl, 6. Organe im Bauchraum, die die Bloos fillen, 7. e Halderung ferr de Woihnachtsbaam, 8. die iss amme Schlidde unn amme Hubschrauer ganz unne (Ez), 9. de ledschde Daag im Johr, 10. e Abbaraduur im Keller zum Heize vumme ganze Haus, 11. Sozialversicherung odder Schbortveroin, 12. Durschenanner, Kaos, Kuddelmuddel, Tuuwabuu, 13. aus Verlegenheit schdockend babble, gehemmt redde, schdodde, 14. bludfarwisch, 15. ähner, der nix wääß unn ah nix wisse will, der alles ignoriert, 16. enn korze Junior, 17. Vorarweider uffem Bau, 18. enn schnelle elegdrische Warmmacher, 19. enn flischdische Brennschdoff ausem Äärbodde, 20. Ware ins Land bringe, Oifuhr, 21. korz: Bezirksinschbäggdor, 22. enn Bambelschdrigg im Urwald – do hängt de Tarzan dro, 23. e Gliggsschbiel mit Zahle – ähnlisch wie Loddo, 24. denn machen die Windräder ausem Wind, 25. de Vorname vumm Eileschbiggel, 26. e Schweermedall, mit „Belz“ vornedro is ses enn Woihnachtsmann, 27. e gläüne Erweiterungsbau am Haus, 28. Ruuderboot in Vänneedisch odder e Kabien vumm Rieserad, 29. e Bimmel am Fahrrad odder in de Wohnung, 30. hääßer Roddwoi mit Gewärze, 31. enn erschdaunde Ausruf, uff pälzisch: hä, 32. Schdoggerwerke in Mietshaiser, 33. die Oiwohner vunn Singen, 34. gscheid, schlau, uffgeweggd, 35. dess machen Kärscheglogge, wammer druffglobbt, 36. die Haubdschdadt vunn Sizilie, 37. korz färrs Alde Teschdamänd, 38. Iniziale vumm Sänger Ramazzotti, 39. enn Bisdehalder, Bruscht-heewer, 40. innewennisch, middedrin, 41. e Rudergerät vumme Fisch, 42. korz ferr Normalnull, 43. e korze Induschdrie- unn Handelskammer, 44. Zug-Gschärr zum Oischbanne vumme Aggergaul, 45. e korzie Seemeil, 46. enn Bund ferrs Lääwe, 47. Abkärzung ferr Abkärzung, 48. enn goldische Schmuck ferr de Grischtbaam, e Engelsche, 49. e große Softwäärfirma in Walldorf, 50. korz: uverbindliche Preisempfehlung, 51. dess machen Heizung, Handschuh odder Glihwoi mit eiskalde Finger, 52. enn männliche Gaul, 53. e Elendsvärrdl in Milljoneschdädt, 54. korz: Barium, 55. die Bewohner vunn Serbie, 56. enn Mann, der Schbielzeigbobbe rebariert

Midde ausm Leewe!



..... Liewe Rädselschpezialische

So ääfach, wie die annere Mole, isses diesmal net, awwer ihr hän ja aach die ganze Feirdaag iwwer Zeit. Alla Hopp, macht oisch äfach ran, des klappt scho.

Die Leesung vum Oktober war: Handwerker machen nie e Paus, die losen nur ehr Werkzeisch ausruhe.

Än herzliche Glickwunsch all denne, die rischdisch gerote unn ä Familjekard fer de schöne Tierpark in Landau gwunne hänn: Petra Weber aus Süd, Judith Eschmann aus Mundenheim, Roswitha Pappé und Gerald Raubenheimer aus Maudach und Elmar Bauer aus Friesenheim.



Draußen nass und kalt – drinnen prima Klima!

→ Die neuen Meteo-Karten sind da

WIE WOHL MAN SICH IN DEN EIGENEN WÄNDEN FÜHLT – hängt auch von einem guten Raumklima ab: nicht zu trocken und nicht zu feucht, mit einer optimalen Durchschnittstemperatur um zirka 20 Grad Celsius in Bad, Küche, Kinder- und Wohnzimmer. Im Schlafzimmer darf es ruhig etwas kühler sein.

Duschen, Kochen, Zimmerpflanzen oder auch die Atmung des Menschen lassen die Luftfeuchtigkeit in Wohnräumen ansteigen. Kann die feuchte Luft nicht entweichen, schlägt sie sich an den Wänden nieder und es kann zu Schimmelbildung kommen.

Besonders in modernisierten Gebäuden mit neuen Fenstern und Vollwärmeschutz ist deswegen regelmäßiges Lüften, auch in der kühlen Jahreszeit, sehr wichtig. So wird nicht nur Schimmel vermieden, sondern auch genügend frische Luft mit Sauerstoff hereingelassen. Trockene Nasen von verbrauchter Heizungsluft können so gar nicht erst entstehen. Und das tut einfach gut!

Und so einfach funktioniert es:

Meteo-Karte aus der Hülle nehmen und an einem zentralen Platz im Raum auslegen – nicht direkt über der Heizung oder am Fenster. Ein großes Quadrat zeigt mit unterschiedlicher Färbung die Höhe der Luftfeuchtigkeit an, der schwarze Streifen misst die Raumtemperatur. In dem zugehörigen Flyer gibt es außerdem viele Tipps fürs richtige Lüften, zum Energiesparen und effektiven Möblieren.

GAG Ludwigshafen
Ihr Immobilienunternehmen



Unsere Meteo-Karte:
Ihr persönlicher
Wohnklima-Test

→ Jetzt kostenlos bestellen:

Die Meteo-Karte bekommen Sie zu den üblichen Öffnungszeiten (bitte beachten Sie die coronabedingten Einlass-Regelungen) in unserer GAG-Zentrale, Mundenheimer Straße 182 und bei Ihrem zuständigen Wohnungs- oder Bauverwalter. Gerne schicken wir sie Ihnen auch persönlich zu.

**Bestellungen unter:
meteokarte@gag-
ludwigshafen.de**